Lost Souls

Von Selma

Kapitel 10: Vergessen

Zuerst war es dunkel und Kira befürchtete schon, das etwas passiert war, doch dann kam zögerlich Licht in das Ganze. Plötzlich sah sie sich selbst. Sie saß in einem Rollstuhl. Ihr Blick war apathisch und die linke Seite ihres Kopfes kahl. Ein kleiner Verband schlängelte sich um ihren Schädel. *Das bist du also.* Alphas Stimme klang laut in Kiras Kopf nach. Sie erschrak.

„Alpha bist du das?“ Keine Reaktion. Er schien sie nicht zu bemerken. Dafür änderte sich ihr Sichtfeld.

Eine einzelne Klauenhand tastet nach der sitzenden Kira, doch sie kam nicht weit. Eine unsichtbare Barriere verhinderte, dass die Hand die abwesende junge Frau packen konnte. Sofort eilten einige Kittelträger herbei. Einer zog Kira etwas fort, während die anderen Beiden auf Armaturen einhämmerten. Plötzlich spürte sie Schmerz, großen Schmerz. Der Kittelträger blickte auf. „Lass dir das eine Lehre sein. Ohne unsere Erlaubnis wirst du nicht mal deine Position ändern.“ Alpha knurrte, verharrte aber.

Szenenwechsel. Diesmal stand die jüngere Kira vor dem Gefängnis. Die Haare begannen langsam wieder zu wachsen. Ihr Blick war immer noch seltsam abwesend. Mit leeren Augen sah sie hinauf. „Al... ph...a?“

Komisch, Kira konnte sich überhaupt nicht an diese Szenen erinnern, egal wie sehr sie es auch versuchte.

Erneut eine Änderung, es war Nacht. Die meisten der Kittelträger waren fort, und Alpha nutzte den Umstand, um sich umzusehen. Neben ihm befanden sich noch 6 weitere Drachen, ebenfalls in solchen unsichtbaren Gefängnissen. Sie schienen zu schlafen, oder zumindest so zu tun. Dann wurde er sich bewusst, das die junge Kira wieder vor seinem Gefängnis stand. Sie trug eine Uniform. Ihr Blick war immer noch leer.

Die nächsten Eindrücke waren eher unangenehmer Natur. Es war wieder Tag, die Bereiche, die Alpha einblicken konnte, waren überfüllt mit Menschen. „Nr. 1.4 und 1.5 sind außer Kontrolle. Eliminieren.“ Alpha hörte Schreie und das Brüllen von Drachen, dann war plötzlich alles ruhig. Erst als er sich sicher war, das es niemand bemerken würde, wagte er einen Blick. 2 Drachenkörper wurden davongefahren, sie waren leblos. „Legt neue Kulturen an, und ich will wissen, was der Grund war.“ Ein Kittelträger rannte an Alpha vorbei.

Es wurde dunkel um Kira.

„Sie hatten einen zu starken Willen. Vernichtet alle aus der 1 Serie. Die lassen sich nicht kontrollieren. Wir müssen noch einmal neu anfangen. Diesmal sollen Blocker eingesetzt werden, dass sie sich erst gar nicht weit entwickeln.“ – „Chef, was ist mit 1.7?“ – „Was soll schon mit ihm sein. Mein Befehl steht, führt ihn aus.“

Erneut gab es Geschrei und als Alpha es wagte einen Blick zu riskieren, sah er zwei Kittelträger in verkrümmter Haltung am Boden. Ein weiterer befand sich direkt vor dem Lauf von Kiras Arm-Waffe. „Ok, ok, vergesst den Befehl für 1.7,“ brachte er gepresst hervor.

Du hast mein Leben gerettet. Dafür stehe ich für immer in deiner Schuld. Dann sackte die junge Kira plötzlich zusammen. Der Kittelträger sprang vor. Er hob ein Diagnosegerät hervor. „Hirneinblutungen. Sie stößt Implantate ab. Notfall. Macht den OP fertig.“

Langsam wachte Kira wieder auf. Sie lag, eng an Alpha geschmiegt. Ihr Arm löste sich von der Stelle an Alphas Hals und rutschte zu Boden. Waren diese ‚Einblutungen‘ etwa Schuld, dass sie sich nicht mehr erinnern konnte? *Ja waren sie. Ich sehe diese Bilder Nacht für Nacht.* Alpha klang müde. *Ich erinnere mich für uns Beide.*

Kira blickte auf. Die Monde waren verschwunden und die ersten Strahlen der Sonne tasteten sich über den Horizont.